



PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

02.12.2025 Beschluss Nr. 140-2025 Vorlage 8710, Förderverein Hegnerhof; Leistungsvereinbarung 01.01.2026; Genehmigung

3.0.5 Kulturförderung

Förderverein Hegnerhof; Leistungsvereinbarung 01.01.2026; Genehmigung

Ausgangslage

Der Hegnerhof ist nach 15 Jahren seines Bestehens als städtisch verankertes Kultur-, Sozial- und Umweltbildungsprojekt einzuschätzen. Die 2009 entworfene Vision wird weiterhin verfolgt, ganz im Sinne von «Kloten verbindet Menschen – Orte – Potenziale und schafft damit ein eigenes Wir-Gefühl».

Ziel ist es, die bisherige solide Aufbauarbeit in ein längerfristiges Bestehen des Hegnerhofs zu überführen und damit eine gewisse Planungssicherheit für die Zukunft zu schaffen. Voraussetzung für die Zielerreichung sind finanzielle Beiträge der Stadt Kloten und der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich.

Beiträge von Stiftungen können aus dieser Position heraus zudem leichter gewonnen werden. Finanzielle Beiträge dienen der Fortführung des interdisziplinären, gemeinschaftlich ausgerichteten Kultur-, Umwelt- und Bildungsprogramms des Hegnerhofs, welches eingebunden ist in einen Betrieb, der sehr unterschiedlichen, auch bildungsfernen Anspruchsgruppen dient.

Im Jahr 2023 lehnte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 4. April 2023 (Beschluss 80-23) die vorgeschlagene Leistungsvereinbarung mit dem Förderverein Hegnerhof ab. Die Ablehnung stützte sich im Wesentlichen auf vier Punkte:

- 1. Fehlende übergeordnete Strategie**
- 2. Messbarkeit der Leistungen sowie formelle Aspekte**
- 3. Schärfung Angebots Profil**
- 4. Verflechtung Personen/Interessen**

Die Angebote des Hegnerhofs sind nach wie vor vielfältig und ein fester Bestandteil im Quartier. Für den nötigen weiteren Professionalisierungsschritt fehlen dem Verein weiterhin finanzielle Ressourcen, um diesen unabdingbaren Entwicklungsschritt zu machen. Darum hat sich der Hegnerhof die Voten aus dem Gemeinderat zu Herzen genommen, entsprechende Änderungen vorgenommen und sich erneut mit einer Unterstützungsanfrage an die Stadt Kloten gewandt.

Weiterentwicklung Partnerschaft Stadt Kloten und Förderverein Hegnerhof gemäss Kritikpunkten aus dem Gemeinderat

Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen und Inhalte der angestrebten Leistungsvereinbarung, wie sie 2023 vorgelegt wurde, wesentlich verändert. Der Hegnerhof hat sich die Kritikpunkte des Gemeinderates zu Herzen genommen und ist diese Punkte in seiner Weiterentwicklung gemeinsam mit der Stadt Kloten gezielt angegangen. So kann der Hegnerhof nun in eine übergeordnete Raum- und Quartierstrategie eingebettet werden, die verlangten Leistungen wurden mit konkret messbaren Leistungsindikatoren unterlegt, das Profil des Hegnerhof wurde geschärft und die personelle Verflechtung wurde gezielt aufgelöst. Im Gesamtkontext präsentiert sich der Förderverein Hegnerhof nun als nicht wegzudenkenden Akteur in der Kulturszene von

Kloten und bietet der Stadt Kloten somit ein breit gefächertes und umfangreiches Angebot für die Bevölkerung. Folgend findet sich eine Übersicht über die Kritikpunkte und die entsprechenden Veränderungen, welche seit 2025 stattgefunden haben.

Fehlende übergeordnete Strategie

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung das Fehlen einer übergeordneten Strategie kritisiert. So gäbe es in Kloten diverse Anbieter mit ähnlichen Angeboten (hauptsächlich Szene Kloten und VFK), die in einem Konkurrenzverhältnis stünden. Eine Übergeordnete Strategie bringt Entflechtung und gegenseitige Absprachen ergänzen gezielt die Angebote.

Stadt- und Quartiersentwicklung

Die Stadt Kloten setzt auf eine aktive und qualitätsvolle Innenentwicklung. Im Stadtzentrum ist die bauliche Erneuerung schon weit fortgeschritten. In den Quartieren wird der überalterte Gebäudebestand in den nächsten 20 Jahren weiter ersetzt werden. Die baulichen und sozialen Veränderungen werden alle 5 Jahre mit einem Sozialraummonitoring dokumentiert. Dabei wurde die soziale Abwärtsspirale im Quartier H) Hohrainli erkannt und Gegenmassnahmen ergriffen - es entstand zum Beispiel als sozialer Treffpunkt der GartenPark Hohrainli für das Quartier, welches rund 1'300 Bewohner umfasst. Das Quartier G) Geissberg/Härdlen ist mit seinen rund 4'300 Bewohner/innen das bevölkerungsreichste Quartier in der Stadt Kloten. Der Anteil an Familien ist im Gebiet sehr hoch (siehe Tab. untenstehend). Gegenüber anderen Quartieren ist es bezüglich sozialer Treffpunkt und öffentlicher Einrichtungen unterversorgt. Der Hegnerhof strahlt stark ins Quartier A), H) und G) und in angrenzende Quartiere aus und hat damit ein direktes Einzugsgebiet von rund 8'000 Bewohner/innen. Die Aktivitäten im Hegnerhof wirken stabilisierend auf die aktuelle und zukünftige soziale Quartiersentwicklung.

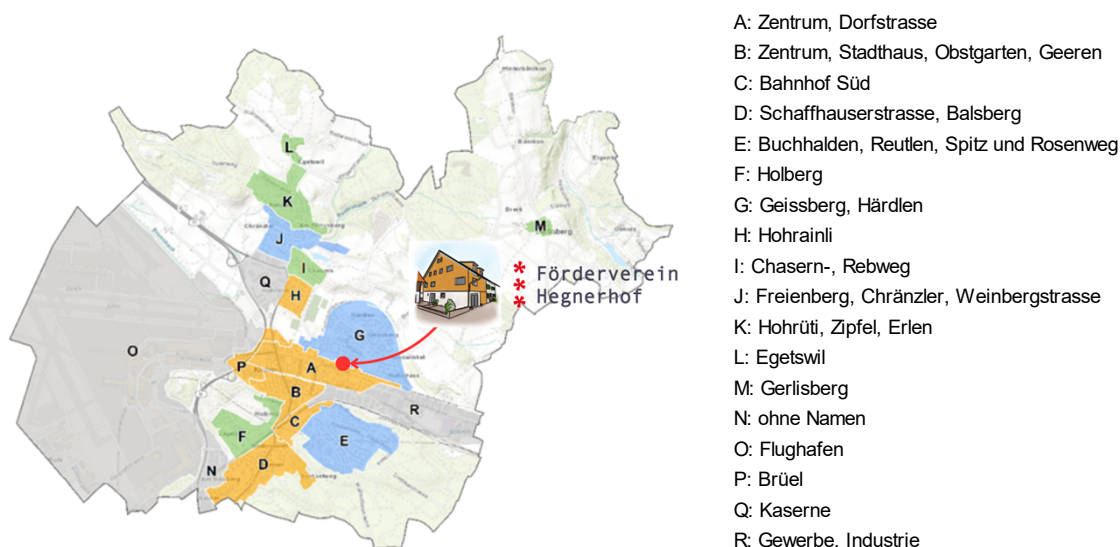
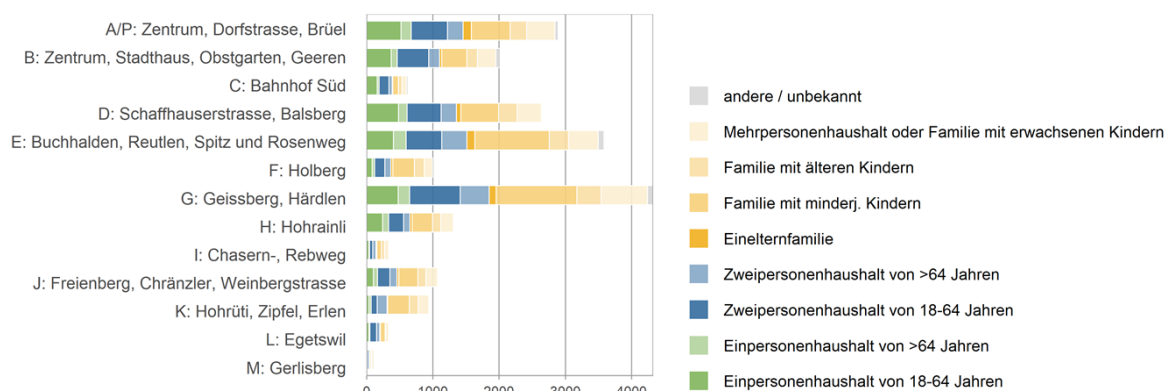


Abb: Quartiereinteilung gemäss Sozialraummonitoring 2023



Tab.: Personenanzahl nach Altersgruppe und Wohnform gemäss Sozialraummonitoring 2023

Die Stadt Kloten hat im zweiten Quartal 2025 mit der Erarbeitung einer Kulturräumstrategie begonnen. Ziel des laufenden Prozesses ist es, bestehende und künftige kulturelle Räume systematisch zu erfassen, strategisch weiterzuentwickeln und gezielt zu fördern.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung versteht sich deshalb nicht als Vorwegnahme der Kulturraumstrategie, sondern als deren erste konkrete Umsetzung. Sie sichert bewährte Strukturen, adressiert erkennbare Handlungsbedürfnisse und ist vollständig kompatibel mit den übergeordneten kulturpolitischen Zielen der Stadt Kloten.



Messbarkeit der Leistungen sowie formelle Aspekte

Die Leistungsvereinbarung beinhaltet neu klar definierte Ziele inklusive messbaren Leistungsindikatoren, welche jährlich im Rahmen eines Jahresberichtes eingereicht werden müssen. So ist die Einordnung über die Erfüllung der Ziele und die messbare Entwicklung des Hegnerhofs sichergestellt und die Stadt Kloten behält einen klaren Überblick über die erbrachten Leistungen.

Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren machen das Angebot des Hegnerhofs transparent und überprüfbar. Daraus ergeben sich die Grundlagen für das Berichtswesen bzw. die regelmässigen Rapporte. Der Hegnerhof verfasst jährlich (z.Hd. der Stadt Kloten) einen Jahresbericht. Der Jahresbericht ist der Stadt Kloten unaufgefordert jeweils nach der Mitgliederversammlung zur Verfügung zu stellen. Der Jahresbericht beinhaltet quantitative Angaben gemäss Zielsetzung, eine qualitative Einschätzung des Verlaufs des abgeschlossenen Jahres sowie einen Ausblick auf die kommende Berichtsperiode. Im Rahmen des Berichtswesens ist insbesondere auch jährlich darzulegen, wie und in welchem Rahmen die Pflichten des Vereins wahrgenommen wurden und ob und wie die Vorgaben der Stadt Kloten (gem. vorliegender Leistungsvereinbarung) umgesetzt wurden.

Ziel	Indikator
Förderung kultureller Teilhabe für die Bevölkerung	- Anzahl durchgeführter öffentlicher Veranstaltungen - Anzahl Auftritts- oder Präsentationsmöglichkeiten für Kulturschaffende - Besucher/innenzahlen nach Veranstaltungsformat und nach Altersgruppen - Anteil Veranstaltungen mit freiem oder reduziertem Eintritt (z.B. KulturLegi)
Öffentlichkeitsarbeit	- Aktive Medienarbeit - Präsenz in Veranstaltungskalender und Kulturagenda - Sichtbarkeit der eigenen Angebote durch Drucksachen und digitale Präsenz
Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und Bildung	- Anzahl Umwelt- und Bildungsprojekte pro Jahr - Auslastung der Räume <i>Ifahr</i>, <i>Kursraum</i> und <i>Les Cafés</i> - Nachweis institutionalisierter Zusammenarbeit mit relevanten Akteur/innen
Vernetzung und Zusammenarbeit mit lokalen Akteur/innen	- Partnerschaften und Kooperationen mit lokalen Akteur/innen (VFK, Szene Kloten, Musiknetz, freiwillig@kloten, Naturschutzverein) - Teilnahme an städtischen Kultur- oder Netzwerkanlässen
Inklusion	- Bericht über Massnahmen zur Inklusion und Barrierefreiheit
Förderung Soziales Engagement	- Anzahl freiwilliger Arbeitsstunden
Nachhaltige Verankerung als Quartiertreffpunkt	- Anzahl und Art von Projekten für lokales Engagement (z.B. Tag der Nachbarschaft, Gemeinschaftsgarten)

Schärfung Angebots Profil

Der Passus zur Arbeitsintegration wurde im neuen Vertragsentwurf angepasst und entschärft. Neu ist keine direkte Zusammenarbeit mit dem Sozialamt mehr vorausgesetzt. Stattdessen wird ein allgemeiner sozialer Beitrag im Sinne niederschwelliger und integrativer Angebote erwartet, was der Realität und den Ressourcen des Vereins besser entspricht.

An der Gemeinderatssitzung wurde zudem gefragt, ob es eine Abstimmung zwischen den verschiedenen Angebotspartnern gibt.

Das ist der Fall. Die drei Vereine Förderverein Hegnerhof, VFK Vereinigung Freizeit Kloten sowie der Kulturverein Szene Kloten sind im gegenseitigen regelmässigen Austausch. Programminhalte und Termine werden miteinander abgestimmt.

Konkurrenz und Profile der Anbieter

Austausch Freiwillig@Kloten / Hegnerhof

- Der Hegnerhof nutzt die digitale Plattform Freiwillig@Kloten (z.B. Mittwochcafé)
- Der Stammtisch Freiwillig@Kloten findet 3 – 4 Mal jährlich im Les Cafés statt
- Gegenseitige Vereinsmitgliedschaften

Austausch VFK / Hegnerhof:

- Je zwei Kursangebote werden in gegenseitigem Austausch ins Jahresprogramm aufgenommen.
- Zusammenarbeit bei Spieltag und Stadtfest
- 1 Sommerferienangebot im Hegnerhof
- Der Hegnerhof bietet Modellierwerkstatt mit Brennofen (beim VFK abgeschafft)
- Gegenseitige Vereinsmitgliedschaften

Austausch Szene / Hegnerhof:

- Historisches Archiv Klöti im Sitzungszimmer Hegnerhof in Ergänzung zum Büchelerhus
- Zusammenarbeit Externe Führungen Historisches Kloten
- Austausch via Daniel Neukom, der in beiden Vereinen im Vorstand ist
- Zukünftige Mitarbeit bei der digitalen Chronik (Leitung Szene Kloten)
- Postkarten-Verkauf des Büchelerhus im Les Cafés

Übersicht Abstimmung Programme von weiteren Akteuren in Kloten:

	Hegnerhof	Szene Kloten	VFK
Treffpunkt und Kulturraum	- Café zeitlos am SaVo - Café am Mittwoch, MiNa - Offen bei speziellen Anlässen (Theater, Spielnachmittag, Philo-Café) - Werktags für Büroleute, Schule, Gartenhausbewohner PL - Gesprächsrunde am SoAbend - Vermietung von Räumen für private Veranstaltungen, Institutionen & Feiern, für Seminare und Kurse	- Bar-Angebot, wenn Programm ist (3 Mal im Monat) - Museums-Café (jeweils während Öffnungszeiten des Ortsmuseums, erster Sonntag im Monat, 14-17 Uhr, April - Oktober) - Lilians Bar - Vermietung von Räumen für private Veranstaltungen & Feiern	- Vermietung von Räumen für Vereine und Kurse
Erwachsenen-bildung	- Kursangebote (Yoga, Pilates, Tanz, Gestaltungskurse, Keramikworkshop, Offenes Atelier für Erw.) - Vorträge (Umwelt, Gesundheit, Historisches Kloten) - Seminare (externe Anbieter)	- Orts- und kulturgeschichtliche Führungen im Ortsmuseum - Themenbezogene Sonderausstellungen im Ortsmuseum	- Wöchentlicher Yogakurs - Div. Einzelkurse
Kultur-programm	Ja, selbst kuratiert (für Erwachsene, Jugendliche und für Kinder)	- Programm für alle Altersklassen (Konzerte, Theater, Kunstaussstellungen, Literaturlesungen) - Betrieb und Weiterentwicklung des Ortsmuseums	- Open Air Kino in der Badi - Kerzenziehen

		- Schwerpunkt lokale/regionale Künstler/innen, die sonst kaum Auftrittsmöglichkeiten/Ausstellungsmöglichkeiten finden	
Kinderprogramm	- Gestaltungsschule, SaVo - Malatelier MiNAa - Bühnenworkshop	- Konzerte mit Schülerbands (in Zusammenarbeit mit der Musikschule Region Flughafen) - Improtheater für Kinder - Lernprogramme und Führungen für Schulklassen im Ortsmuseum	- Ferienaktionen - Spielgruppe (Mo – Mi) - Geschichtentreff - Spieltreff Chloote - Bau&SpielRaum im Hohrainli - Frühlingslager - Div. Veranstaltungen (Spieltag, Kürbisschnitzen, Kinderflohmarkt, Eierfärben...) - Wöchentliche Kurse (Zumba, body'n brain) - Ludothek (3 Mal in der Woche geöffnet, Kindergartenbesuchsmorgen)
Umwelt	- Baum pro Kind - Kurse in Theorie und Praxis - Bäume pflanzen extern - Repair-Café 4 Mal pro Jahr - Kleidertausch 2 Mal pro Jahr	-	-
Quartierarbeit	- Tag der Nachbarschaft - Bücherschrank Ewiges Wegli - Gemeinschaftsgarten - Treffpunkt Gartenküche - Hühnerhof, Sandhaufen /Schaukel, Sitzplatz	- Lilians Bar - Ortsmuseum mit Museums-Café	- Spieltreff Chloote - Bau&SpielRaum im Hohrainli
Integration	- Abendessen, gekocht von Geflüchteten (1 Mal pro Monat) - Reduzierte Preise für Gestaltkurse u Chorproben - 30% Ermässigung mit Kulturlegi auf alle Angebote	- Lilians Bar (Musik und Gastroangebote von Menschen mit Migrationshintergrund) - Führungen im Ortsmuseum für Teilnehmende von Deutschkursen - ermässigte Preise mit KulturLegi	- Angebote offen für alle - KulturLegi Rabatte - Kino für Alle
Freiwilligenarbeit	Freiwilligenteams in allen Bereichen (Baumprokind, Gemeinschaftsgarten, Repaircafé, Les Cafés, Alle Kulturanlässe)	- In allen Bereichen möglich (freiwillige Vorstandsarbeit)	- In allen Bereichen möglich - 2 Anlässe im Jahr für die Freiwilligen
Familienangebote	In allen Bereichen möglich (Baumprokind, Aufführungen von Bühnenworkshop u. Zauberworkshop, Gemeinschaftsgarten,	- In allen Bereichen möglich (Abwechselnd Veranstaltungen für alle Altersklassen)	- Familiensonntag 5 Mal im Jahr - Babysitterkurse - Babysitterliste - Kinderfasnacht

	Pilzexkursion, Holzen im Hardwald)		Andere Veranstaltungen können auch von Familien besucht werden, sind aber keine explizite Familienangebote
--	------------------------------------	--	--

Verflechtung Personen/Interessen

Die im Jahr 2023 kritisch erwähnte personelle Verflechtung innerhalb des Vorstandes wurde aufgelöst: Drei Vorstandsmitglieder sind per Vereinsjahr 2024 aus dem Vorstand ausgetreten. Die Initiantin des Hegnerhofs ist nicht mehr im Vorstand. Zusätzlich wird es auf der Geschäftsstelle per Sommer 2025 ebenfalls Änderungen geben, womit die angeregte "Gewaltentrennung" zwischen Eigentümerin, strategischem und operativem Betrieb entflechtet sein wird. Weiter hat der Verein das Revisions-Team erweitert. Mit Hans Baumgartner konnte ein versierter Finanzexperte gewählt und mit der Bankfachfrau Yvonne Brunner die Buchhaltung vergeben werden.

Leistungsvereinbarung

Ziel der Leistungsvereinbarung

Mit der Leistungsvereinbarung wird angestrebt, dass die Dienstleistungen und Angebote des Hegnerhofs ganzheitlich im Sinne eines Kulturzentrums installiert werden. Mit der Leistungsvereinbarung wird sichergestellt, dass die drei grossen Themenfelder Soziales – Kultur – Umwelt ganzheitlich gefördert werden.

Vision Förderverein Hegnerhof

- Der Verein Hegnerhof ermöglicht ein Zusammenleben, gemeinsames Arbeiten, Lernen und Gestalten im Zentrum von Kloten – bodenständig und visionär.
- Er unterstützt kulturelle Projekte und fördert den Austausch in den Bereichen der Künste, Gesellschaft und Umwelt.
- Er achtet auf Nachhaltigkeit, soziale Integration und Partizipation.
- Er agiert gemeinnützig, respektiert das Persönliche und stärkt das Gemeinsame.

Die Weiterentwicklung des Fördervereins Hegnerhof vollzieht sich auf der Grundlage von Statuten¹, Leitideen und obiger Vision sowie in Übereinstimmung mit der aktuellen Strategie der Stadt Kloten. Der Verein achtet auf kontinuierliche Qualitätssicherung.

Wirkungsziele Soziales

Der Förderverein Hegnerhof

- Der Hegnerhof erreicht mit niederschweligen Angeboten unterschiedliche Anspruchsgruppen.
- Der Hegnerhof erreicht mit gemeinschaftlichen, interkulturellen und sozial orientierten Projekten auch Menschen aus bildungsfernen Milieus und sozioökonomisch benachteiligte Personen.
- Der Hegnerhof trägt mit partizipativen und räumlichen Angeboten zur Aufwertung des Lebensraums im Quartier und grundsätzlich in Kloten bei.

Wirkungsziele Kultur

- Der Hegnerhof sorgt mittels Kulturveranstaltungen für bereichernde Akzente im Kulturleben Klotens.
- Der Hegnerhof vermittelt aktiv Auftrittsmöglichkeiten für Kulturschaffende in ihren Räumlichkeiten. Er achtet auf ein abwechslungsreiches Kulturangebot und richtet sich an ein breites Publikum aus Kloten und Umgebung.
- Der Hegnerhof erreicht Erwachsene wie Kinder und Jugendliche durch ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot im Sinne von "Künste bilden Gesellschaft".

¹ Die neu überarbeiteten Statuten wurden am 5. April 2025 von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Wirkungsziele Umwelt

- Der Hegnerhof sensibilisiert mit seinen Umweltprojekten und erreicht mit niederschweligen und leicht verständlichen Angeboten die Bevölkerung in Kloten. Er engagiert sich im Bereich der Umweltbildung (z.B. Bäume pflanzen mit Privaten, Firmen und Schulen).
- Der Hegnerhof engagiert sich im Bereich nachhaltiger Konsum mit der Durchführung von regelmässigen Repair-Cafés (Reparieren von alten Gegenständen).
- Der Hegnerhof arbeitet bei Umweltthemen eng mit der Stadt Kloten und anderen lokalen Akteuren und Akteurinnen zusammen.

Finanzen

Weiterentwicklung Geschäftsstelle

Aktuell ermöglichen freiwillige Mitarbeitende des Förderverein Hegnerhof mit der Vielzahl von Angeboten und den damit verbundenen administrativen Hintergrundarbeiten eine relevante Verbesserung der Lebensqualität in Kloten.

Diese Arbeiten werden fast ausschliesslich freiwillig geleistet, die Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden beläuft sich auf mehr als 2300 Stunden pro Jahr. Zwei Personen leisten im Stundenlohn ein Minimum der anfallenden administrativen Arbeiten. Diese Anstellung ist auf die Dauer nicht befriedigend und bietet auf beiden Seiten zu wenig Planungssicherheit und Verbindlichkeit.

Um die diversen Aufgaben wahrzunehmen benötigt die Geschäftsstelle Verstärkung. Die Festigung der Geschäftsstelle ermöglicht dem Hegnerhof Kontinuität. Eine Weiterentwicklung im Sinne eines Kapazitätsausbaues ist dringend nötig, um den gestiegenen Ansprüchen von allen Stakeholdern gerecht zu werden.

Finanzierung

Der Hegnerhof hat sich 2022 beim kantonalen Förderprogramm beworben. Erfreulicherweise unterstützt die Kantonale Fachstelle Kultur den Hegnerhof in der laufenden Förderperiode (2023-2027) mit jährlich Fr. 16'000.-

Aktuell unterstützt die Stadt Kloten den Förderverein Hegnerhof

- mit einem auf jeweils zwei Jahre festgelegten Subventionsbetrag (2024/25) von Fr. 21'300.-
- Förderbeitrag Kulturkommission Fr. 10'000.-.

Das Gesamtbudget des Fördervereins Hegnerhof beträgt rund Fr. 210'000.-. Finanziert wird der Verein von Beiträgen von aktuell 193 Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, Einnahmen von Veranstaltungen, Vermietungen der Räume und Subventionen von kantonalen und kommunalen Geldern. Im Planungsbudget für die Jahre 2026-2029 würde die Stadt Kloten mit einem Beitrag von Fr. 70'000.- somit ein Drittel des erforderlichen Ertrages beisteuern.

Erwägung

In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Rahmenbedingungen rund um den Hegnerhof deutlich weiterentwickelt. Bereits 2023 wurde in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Hegnerhofs, des Stadtrats sowie Fachpersonen der Stadtverwaltung aus den Bereichen Soziales, Integration, Kultur und Umwelt, eine vertiefte Bedarfsanalyse vorgenommen. Im Rahmen dieser Evaluation wurde der jährliche Unterstützungsbeitrag von Fr. 70'000.- ermittelt, der aufgrund der bestehenden und unverändert relevanten Bedürfnisse nach wie vor als sinnvoll und angemessen erachtet wird.

Darüber hinaus führt die Einführung einer Leistungsvereinbarung auch zu einer administrativen Vereinfachung: Die bisherigen, alle zwei Jahre wiederkehrenden Subventionsanträge sowie einzelne Fördergesuche an die Kulturkommission entfallen, da die Förderung künftig gesamtheitlich, transparent und langfristig geregelt wird.

Ziel der angestrebten Leistungsvereinbarung ist es, die verschiedenen Themenfelder Kultur, Soziales und Umwelt, wie sie der Hegnerhof bereits seit Jahren in der Praxis miteinander verbindet, gezielt zu verzahnen und transdisziplinäre Formate weiterzuentwickeln. So bleibt der Stadt Kloten ein vielfältiges und

quartierwirksames Angebot erhalten, welches sich stets weiterentwickeln und den Bedürfnissen anpassen kann. Der jährlich wiederkehrende Beitrag bietet dem Förderverein die notwendige Planungssicherheit, um sich personell weiterzuentwickeln, seine Organisation dem gewachsenen Tätigkeitsumfang anzupassen und die hohe Qualität seiner gemeinnützigen Arbeit langfristig zu sichern.

Beschluss Stadtrat:

1. Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Leistungsvereinbarung zu und beantragt den Gemeinderat, dieser zuzustimmen, so dass die Leistungsvereinbarung per 1.1.2026 in Kraft treten kann.
2. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat den jährlich wiederkehrenden Unterstützungsbeitrag von Fr. 70'000.- unter der Kostenstelle 7280.10 / 3636.00 zu genehmigen.

Antrag Stadtrat:

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Die vorliegende Leistungsvereinbarung wird genehmigt und tritt per 01.01.2026 in Kraft.
2. Der jährlich wiederkehrende Unterstützungsbeitrag von Fr. 70'000.00 z.L. Kostenstelle 7280.10 / 3636.00 wird genehmigt.

Änderungsantrag GRPK:

Ziffer 2.1.1. (alt)

Die Stadt bezahlt dem Hegnerhof unter Vorbehalt der Genehmigung des Voranschlages durch den Gemeinderat einen jährlichen Beitrag von Fr. 70'000.00. Die Auszahlung erfolgt jeweils **auf Beginn des ersten Quartals** nach Rechnungsstellung durch den Hegnerhof.

Ziffer 2.1.1. (neu)

Die Stadt bezahlt dem Hegnerhof unter Vorbehalt der Genehmigung des Voranschlages durch den Gemeinderat einen jährlichen Beitrag von Fr. 70'000.00. Die Auszahlung erfolgt jeweils **nach abgeschlossener Prüfung der Jahresrechnung des Vorjahres durch die GRPK** sowie nach Rechnungsstellung durch den Hegnerhof.

Begründung

Der aktuelle Vertrag sieht eine Auszahlung des jährlichen Beitrags bereits im ersten Quartal nach Rechnungsstellung durch den Verein vor. Damit fliesst die städtische Unterstützung, bevor eine geprüfte Jahresrechnung vorliegt und allfällige finanzielle Korrekturen berücksichtigt werden können.

Eine Auszahlung nach Vorlage der geprüften Jahresrechnung:

- erhöht die Transparenz und Finanzkontrolle,
- und stärkt das Vertrauen in eine sachgerechte Mittelverwendung.

Beschluss:

1. Der Änderungsantrag der GRPK betreffend Ziffer 2.1.1. wird einstimmig genehmigt.
2. Die vorliegende Leistungsvereinbarung wird inkl. der genehmigten Änderung mit 28 Ja- und 3 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung genehmigt und tritt per 01.01.2026 in Kraft.
3. Der jährlich wiederkehrende Unterstützungsbeitrag von Fr. 70'000.00 z.L. Kostenstelle 7280.10 / 3636.00 wird mit 28 Ja- und 3 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung genehmigt.

Wortmeldungen

Ratspräsident, Reto Schindler: Wir kommen zum nächsten Traktandum. Das ist die Vorlage 8710; Förderverein Hegnerhof; Leistungsvereinbarung 01.01.2026; Genehmigung. Die Vorlage wurde mit dem Stadtratsbeschluss 264-2025 vom 2.9.2025 an den Gemeinderat überwiesen. Die Abnahme der Vorlage erfolgte in der GRPK am 18.11.2025. Es liegt ein Änderungsantrag der GRPK vor. Wir kommen zum Ablauf. Zuerst Wortmeldung aus der GRPK von Roman Walt. Danach weitere Wortmeldungen aus der GRPK, Wortmeldungen aus dem Stadtrat, Wortmeldung aus dem Rat, Abstimmung über einen Änderungsantrag und dann die Schlussabstimmung über die Leistungsvereinbarung. Roman Walt, ich bitte dich als GRPK-Referent ans Mikrofon.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, Roman Walt (GLP): Geschätzte Ratsleitung, liebe Anwesende, mit der Vorlage 8710; Förderverein Hegnerhof; Leistungsvereinbarung möchte der Stadtrat die Arbeit, die Angebote und Dienstleistungen vom Verein langfristig sichern und die dafür nötige Professionalisierung partnerschaftlich vorantreiben. Dazu soll eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein unterzeichnet und der jährliche finanzielle Beitrag von der Stadt Kloten auf 70.000 Franken erhöht werden. Der Förderverein Hegnerhof ist seit 15 Jahren fester Bestandteil von Kloten. Die Angebote und Kooperationen vom Verein sind über die Jahre laufend gewachsen. Da alle aufzuzählen, würde an dieser Stelle zu weit führen und einen guten Teil davon haben wir schon mal gehört an den Wortmeldungen, sowohl von mir als GRPK-Sprecher, wie auch aus den Fraktionen an der Gemeinderatssitzung vom 3. Oktober 2023. Denn das Geschäft kam, in einer etwas anderen Form, bereits vor etwas mehr als zwei Jahren im Gemeinderat und wurde am 3. Oktober 2023 von einer Mehrheit des Gemeinderats abgelehnt. Im Kern bleibt die Vorlage aber gleich. Es geht weiterhin um eine Leistungsvereinbarung und die erwähnte Erhöhung des jährlichen städtischen Beitrags auf 70'000 Franken. Stadtrat und Verein haben aber die vom Gemeinderat 2023 geäußerten Vorbehalte und Kritikpunkte aufgenommen und in die überarbeitete Vorlage einfließen lassen. Die Angebote des Hegnerhofs beten sich in die im Aufbau befindliche Kulturraumstrategie der Stadt Kloten ein und nach Analyse und in laufender Absprache mit anderen Anbietern im Bereich Soziales, Kultur und Umwelt sind die Angebote nochmals geschärft und Prioritäten angepasst worden. Der Verein hat weiter Massnahmen getroffen, um die personellen Verflechtungen zwischen der Eigentümerschaft, strategischer und operativer Leitung aufzutrennen. Das hat zu personellen Wechseln im Vorstand, in der Geschäftsleitung und in der Wahl einer versierten Revisionsstelle mit zwei Fachpersonen geführt. Ferner wurde die Form der Leistungsvereinbarung an die Form anderer Vereinbarungen mit Vereinigungen in Kloten angeglichen und messbare Leistungsindikatoren mit quantitativen wie auch qualitativen Messgrößen festgehalten. Der Jahresbericht wird mit den ausgewiesenen Indikatoren jeweils dem Stadtrat und dem Gemeinderat zugänglich gemacht. Die Situation des Vereins ist in den letzten zwei Jahren nicht besser geworden. Die verschiedenen Ansprüche und Leistungen können nicht mehr allein durch Freiwilligenarbeit erfüllt werden. Die Geschäftsleitung wurde, wie angesprochen, neu besetzt. Eine zusätzliche Professionalisierung und ein Ausbau des Pensums ist aber nötig, um den verschiedenen Ansprüchen und Leistungen von allen Anspruchsgruppen gerecht zu werden und den Betrieb langfristig sicherstellen zu können. Zu den Finanzen.

Der Verein rechnet in den Jahren 2026 bis 2029 mit jährlichen Kosten von 210'000 Franken pro Jahr. Mit einem Betrag von 70'000 Franken würde die Stadt Kloten ihren jährlichen Beitrag von aktuell 31'300 Franken, das sind 21'300 Franken Subvention und 10'000 Franken aus der Förderung der Kulturkommission, um knapp 38'000 Franken erhöhen. Die Stadt wird damit ein Drittel der Kosten tragen, die übrigen zwei Drittel stammen dann aus den kantonalen Fördermitteln, Mitgliederbeiträgen, Einnahmen von Anlässen und Vermietungen sowie Mittel von Stiftungen und Spenden. Der Stadtrat wird mit einer Person im Vorstand des Vereins vertreten sein. Die GRPK übernimmt die Revisionsstelle, wodurch mit einer Kontrolle der zweckgebundene Einsatz der Gelder sichergestellt wird. Die GRPK hat sich erneut intensiv mit der Vorlage beschäftigt und natürlich vor allem auf die Veränderungen seit der letzten Behandlung geschaut. Die Kommission hat wieder diverse Fragen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, zu Mietverhältnissen gestellt, die durch die Stadträtin Regula Käser, Bereichsleiter Kurt Steinwender, Mitglieder der Abteilung Kultur und Soziokultur sowie vom Vereinsvorstand vom Förderverein Hegnerhof bearbeitet und beantwortet worden sind. Die GRPK dankt an dieser Stelle allen beteiligten Personen für die gute Zusammenarbeit und für die zeitnahe Beantwortung unserer Fragen. Die GRPK würdigt die Arbeiten des Stadtrats, der Verwaltung und des Vereins an der neuen Vereinbarung und stellt fest, dass die meisten kritisierten Punkte, die im Jahr 2023 noch eine Mehrheit der Kommission zur Ablehnung der Vorlage bewogen haben, aufgenommen und zielführend überarbeitet wurden. Einzelne Kritikpunkte zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, zum Zeitpunkt der Auszahlung der Fördergelder und die nach wie vor bestehende Nähe zwischen Verein und Eigentümerschaft wurden in der Kommission vorgebracht und diskutiert. Der bereits erwähnte von der GRPK eingebrachte Änderungsantrag folgt aus so einem Kritikpunkt und hat das Ziel, dass der Zeitpunkt der Geldflüsse so zu regeln ist, dass die Finanzkontrolle gestärkt und Transparenz erhöht wird. Stadtrat und Verein haben nach Rücksprache keinen Einwand zu dieser Anpassung in der Ziffer 2.1.1, wird entsprechend jetzt gerade angezeigt auf dem Bildschirm, wo jetzt neu regelt, dass die Auszahlung der Gelder eben erst nach abgeschlossener Prüfung der Rechnung vom Vorjahr durch die GRPK erfolgen kann. Änderungsantrag und Vorlage an sich werden von der Kommission grossmehrheitlich unterstützt. Die GRPK empfiehlt dem Gemeinderat daher grossmehrheitlich die Annahme vom Geschäft inklusive dem Änderungsantrag. Vielen Dank.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals, Roman Walt. Gibt es weitere Wortmeldungen aus der GRPK? Gibt es Wortmeldungen aus dem Stadtrat? Regula Käser?

Stadträtin Regula Käser: Herr Präsident, geschätzte Anwesende, den Hegnerhof muss ich nicht mehr vorstellen. Ich habe das Protokoll vom 3. Oktober vor zwei Jahren nochmals gelesen. Er ist allen bestens bekannt. Roman Walt hat alle Änderungen hervorragend vorgetragen, also von daher gibt es nichts mehr zu dazu zu sagen. Der Änderungsantrag, wie er vorliegt, ist auch für den Hegnerhof umsetzbar, denn sie haben die Mitgliederversammlung im ersten Quartal, nämlich bis im Laufe des März. Das heisst also, Ende März ist auch die Rechnung geprüft von der GRPK. Es ist einfach eine Präzisierung des oben erwähnten Satzes. Das ist absolut sinnvoll. Danke vielmals. Ich danke allen, die dieser Vorlage jetzt zustimmen können.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals, Regula Käser. Gibt es Wortmeldungen aus dem Gemeinderat? Pascal Walt, Mitte.

Die Mitte Fraktion, Pascal Walt: Sehr geehrte Ratsleitung, liebe Anwesende, vor knapp zwei Jahren konnten wir die damalige vorliegende Leistungsvereinbarung nicht unterstützen. Uns widerstrebt noch heute der Grundsatz, dass die Stadt Kloten mit Steuergeld einen ausgewählten Verein mit fixen Jahrespauschalen bevorzugt und geht mit dieser Partnerschaft bewusst ein gewisses finanzielles und operatives Risiko ein. Allerdings dürfen wir heute erfreut feststellen, dass die meisten von diesen vertraglichen Schwächen in der heutigen Leistungsvereinbarung geschärft, persönliche Verstrickungen entkoppelt und Dienstleistungen zu anderen Vereinen wie VfK, freiwillig@kloten und Ortsmuseum abgegrenzt wurden. Damit lagert die Stadt Kloten einen weiteren Teil ihres Auftrags zur Erfüllung der Ziele Soziales, Kultur und Umwelt an Hegnerhof aus und bekommt, auch eine jährliche Finanzkontrolle durch die GRPK zurück und bleibt damit handlungsfähig.

Insofern dankt die Mitte-Fraktion für die Nachjustierung der Leistungsvereinbarung, damit wir das Geschäft jetzt unterstützen können und wünsche gutes Gelingen. Danke vielmals.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals, Pascal Walt. Gibt es weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Diana Diaz, Grüne.

Grüne-Fraktion, Diana Diaz: Sehr geehrte Ratsleitung, geschätzte Anwesende, der Hegnerhof zeigt seit Jahren, wie nachhaltiger Konsum, Umweltbildung und Quartierarbeit konkret aussehen können. Veranstaltungen wie zum Beispiel das Repair Café oder der Kleidertausch sind nicht nur niederschwellige Angebote, die einen bewussten Umgang mit Ressourcen fördern, sie schaffen auch Begegnungsräume, die Kloten braucht. Gerade wenn man bedenkt, dass die Hälfte der Bevölkerung innerhalb von fünf Jahren zu- bzw. wegzieht, ist es so wichtig, Räume zu haben, in denen Begegnung und Austausch stattfinden kann. Heute diskutieren wir, wie wir schon gehört haben, über die überarbeitete Leistungsvereinbarung. Die ältere Version von 2023 wurde mit Verbesserungsvorschlägen zurückgewiesen und die aktuelle Fassung nimmt die damaligen Kritikpunkte auf. Mit einem jährlich wiederkehrenden Förderbeitrag von 70'000 Franken kann der Hegnerhof die nötige Planungssicherheit gewinnen, seine Geschäftsstelle stärken und seine wertvollen gemeinnützigen Angebote verlässlich weiterführen und damit einen Beitrag zu einer nachhaltig vernetzten und lebendigen Stadt leisten. Wir von den Grünen werden die Vorlage unterstützen. Merci für die Aufmerksamkeit.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals Diana Diaz. Gibt es weitere Wortmeldungen aus dem Gemeinderat? Marco Brunner, SVP.

SVP-Fraktion, Marco Brunner: Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werter Stadtrat, liebe Gäste auf der Tribüne. Die SVP-Fraktion hat am 03.10.2023 die Leistungsvereinbarung des Hegnerhofs ausfolgenden Gründen abgelehnt. Fehlende Strategie seitens Stadt in Sachen Gemeinschaftszentren und Kultur, kein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Vereinen mit Leistungsvereinbarung, Messbarkeit der Leistung, überschneidende Angebote im Wirkungsfeld Soziales und die Verflechtung der Eigentümerschaft Hegnerhof mit dem Verein. Nun haben wir jetzt nach zwei Jahren eine neue Leistungsvereinbarung und fragen uns somit, was sich geändert hat. Die Stadt hat inzwischen eine übergeordnete Kulturstrategie, in der der Förderverein in der Quartierentwicklung eingebettet worden ist, namentlich in der Sozialraummonitoring für das Zentrum im Quartier Geisberg-Herdlen und Horeinli. In der Bearbeitung ist die Kulturraumstrategie, wo jetzt die Leistungsvereinbarung einen ersten konkreten Schritt darstellt. Ebenfalls durch regelmässigen Austausch mit der Szene Kloten sowie dem VfK sollten der Programminhalt und das Profil geschärft werden. Eben der Programminhalt und das Profil sind nun dank der Leistungsindikatoren sicht- und messbar. Somit ist das Profil geschärft und die überschneidenden Angebote im Wirkungsfeld Soziales werden durch niederschwellige Beteiligungen entschärft. Durch den Rücktritt von Elisabeth Gauss aus dem Vorstand wurde der Vorstand erneuert und somit auch die Trennung der Eigentümerschaft mit dem Verein vollzogen. Eine Mehrheit der Fraktionen sieht die vor zwei Jahren angebrachten Punkte als umgesetzt und wird der Leistungsvereinbarung zustimmen. Eine Minderheit ist weiterhin davon überzeugt, dass mit dem Verein einerseits ein überschneidendes Angebot im Bereich Soziales subventioniert wird, andererseits auch im kulturellen Bereich bestehende Angebote konkurrenziert werden und wird daher die Leistungsvereinbarung ablehnen. Dem Änderungsantrag wird zugestimmt. Besten Dank.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals Marco Brunner. Gibt es weitere Wortmeldungen aus dem Gemeinderat? Brian Dieng, GLP.

GLP-Fraktion, Brian Dieng: Geschätzte Anwesende und vor allem geschätzte Ratskolleginnen, etwas haben wir ganz bestimmt gemeinsam, und zwar, dass wir uns sicher alle an unsere erste Gemeinderatssitzung erinnern können, an der wir selber im Rat waren. Bei mir ist das nicht anders. Meine erste war nämlich genau die, als die alte Version dieses Geschäfts behandelt wurde. Mein Unverständnis damals war ziemlich gross,

als die Vorlage trotz kompromissbareitem Änderungsantrag versenkt wurde. Umso bewundernswerter ist es von Seiten Hegnerhof, dass man damals die Flinte nicht ins Korn geworfen hat, sondern mit mindestens gleich hoher Motivation an einer Neuauflage gearbeitet hat, über die wir heute abstimmen dürfen. Die damals geäusserten Kritikpunkte jener Fraktionen, die ablehnend waren, wurden so gut wie alle berücksichtigt. In der heutigen Version, der GRPK-Sprecher und auch viele Redner:innen vor mir haben es erwähnt, wurde auf die Forderungen und Bedingungen, die wir gestellt haben, eingegangen. Eigentlich gibt es fast keinen rationalen Grund mehr zum Nein-Sagen heute. Nebenbei soll erwähnt werden, was für einen Luxus wir da in Kloten eigentlich mit dem Hegnerhof und diversen anderen Vereinen haben, was die für unsere Soziokultur machen. Wenn wir auf Zürich schauen, wird dort nämlich sichtbar, dass die, die dort eine vergleichbare Leistungspalette haben sind Gemeinschaftszentren. Und die sind ganz im Gegensatz zum Hegnerhof vollständig durch die Steuerzahlenden finanziert und nicht nur zu einem Bruchteil. Bleiben wir dabei, grosses Kompliment an den Hegnerhof und an den Stadtrat für die gelungene Neuauflage. Tut es bitte mir und der GLP-Fraktion gleich und unterstützt das Geschäft. Danke.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals, Brian Dieng. Jetzt, weitere Wortmeldungen aus dem Gemeinderat? Anita Egg, SP.

SP-Fraktion, Anita Egg: Liebe Anwesende, wir von der SP freuen uns, dass mit der vorliegenden angepassten Leistungsvereinbarung einer Zustimmung zu diesem Vertrag eigentlich nichts mehr im Weg steht. Alle vier beanstandeten Punkte aus der alten Vereinbarung sind überarbeitet und bereinigt worden. Mit der Zustimmung wird der Hegnerhof seine wertvolle Arbeit mit mehr Planungssicherheit durchführen können. Auch die öffentliche Anerkennung der Leistungen des Vereins für unsere Bevölkerung ist verdient und motivierend. Vielen Dank für die Zustimmung und das Zuhören.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals, Anita Egg. Gibt es weitere Wortmeldungen? Tanja Woodhatch, EVP.

EVP-Fraktion, Tanja Woodhatch: Verehrte Ratsleitung, liebe Anwesende, gerne schliesse ich mich meinen verschiedenen Vorrednern an, unter anderem Anita, Diana und auch Brian. Ich sage etwas Ähnliches, aber versuche es nochmals auf unsere Art zu formulieren. Der EVP Kloten ist es wichtig, dass Zusammenhalt, Kultur und Nachhaltigkeit, wie beispielsweise Repair Café, einen konstanten Platz in Kloten haben. Die Finanzierung dieser wertvollen Angebote ist zentral, damit der Hegnerhof eine Planungssicherheit hat und weiterbestehen kann. Es ist unumstritten, dass Integration und niederschwellige Angebote enorm wichtig sind für ein gutes Zusammenleben in Kloten. Darum möchte die EVP auch das grosse Engagement von allen in und um den Hegnerhof würdigen und dankt für das jahrelange grosse Commitment. Die EVP empfiehlt aus diesen Gründen das Geschäft anzunehmen.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals. Danke vielmals Tanja Woodhatch. Gibt es weitere Wortmeldungen aus dem Gemeinderat? Daniel Körner, FDP.

FDP-Fraktion, Daniel Körner: Geschätzte Stadträte, liebe Ratsmitglieder, Zuschauer und die Presse. Wenn wir heute über den Hegnerhof reden, dann müssen wir kurz zurücksehen. Die letzte Vorlage hatten wir im Oktober 2023 im Rat. Damals hat der Hegnerhof unsere Erwartungen nicht erfüllt. Es hat an Klarheit, an Strukturen, an Messbarkeit und an Transparenz gefehlt. Darum haben wir damals die Vorlage abgelehnt. Heute ist die Lage anders. Der Hegnerhof hat seine Hausaufgaben gemacht. Kritikpunkte aus dem Jahr 2023 wurden ernst genommen. Das sieht man sowohl im neuen strukturierten Budget, in der überarbeiteten Geschäftsführung, in der Entflechtung von Rollen und Interessen, sowie in der neu geschaffenen Messbarkeit der Leistungen. Die neu vorliegenden Zahlen, insbesondere die detaillierten Jahresrechnungen und Budget bis 2029, zeigen eine deutliche Professionalisierung, klare Abläufe, eine saubere Trennung der Rollen und eine vollständige Offenlegung der Finanzströme. Auch die Mieten von rund 66'000 Franken sind transparent ausgewiesen und bewegen sich unterhalb des Marktniveaus. Als FDP unterstützen wir die Vorlage, und wir

unterstützen auch den Änderungsantrag, wonach die städtischen Gelder erst ausgezahlt werden, nachdem die Jahresrechnung abgenommen wurde. Das ist keine Nebensächlichkeit, sondern eine sinnvolle Sicherung. Sie entspricht genau dem finanzpolitischen Verständnis der FDP. Zuerst eine saubere und gute prüfte Grundlage, dann die Auszahlung. So halten wir die öffentlichen Mittel unter Kontrolle und schaffen gleichzeitig Planungssicherheit für den Hegnerhof. Eine kleine Bemerkung Richtung SP und EVP, insbesondere an Anita und Tanja. In den letzten zwei Jahren haben wir von ihnen verschiedene Vorwürfe gegen Rechts und die FDP gehört, wir seien gegen Kultur und Sozialleistungen. Das ist falsch. Ich rede jetzt aus FDP-Sicht. Wir von der FDP sind nicht gegen Kultur. Wir sind nicht gegen Soziales. Wir sind dagegen, dass Steuergelder ohne solide Grundlage oder ohne klare Zielerreichungen gesprochen werden. Wir wollen, dass die Vorlagen stimmen, fachlich, finanziell und strukturell. Der Hegnerhof legt uns heute erstmals eine Vorlage vor, die diese Kriterien erfüllt. Ja, dann kann auch die FDP Ja sagen. Darum unterstützen wir die Vorlage und den Änderungsantrag einstimmig mit klaren Erwartungen, dass der Hegnerhof die eingeschlagene Professionalisierung konsequent weiterführt und die jährlichen Leistungsindikatoren transparent liefert. Vielen Dank.

Ratspräsident, Reto Schindler: Danke vielmals, Daniel Körner. Gibt es weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Das sieht nicht danach aus. In diesem Fall kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag. Ich verzichte jetzt darauf, den wörtlich nochmals vorzulesen, ausser es besteht jemand darauf, weil wir ja Barrierefreiheit gewährleisten wollen. Ihr seht es hinter mir auf dem Beamer. Wer dem Änderungsantrag der GRPK zustimmen möchte, soll das mit Aufstehen bezeugen. Dem Änderungsantrag wurde einstimmig zugestimmt. In diesem Fall kommen wir zur Schlussabstimmung. Die vorliegende Leistungsvereinbarung wird inklusive der genehmigten Änderung genehmigt und tritt per 01.01.2026 in Kraft. Der jährlich wiederkehrende Unterstützungsbeitrag von 70'000 Franken zulasten der Kostenstelle 7280.10/3636.00 wird genehmigt. Wer dem Geschäft inklusiv genehmigter Änderung zustimmt, soll das ebenfalls mit Aufstehen bezeugen. Vielen Dank. Wer das Geschäft ablehnen will, soll das mit Aufstehen bezeugen. Gibt es Enthaltungen? Der Vorlag 8710; Förderverein Hegnerhof; Leistungsvereinbarung 01.01.2026 wird mit 28 zu 3 Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Mitteilung an:

- Gemeinderat
- Förderverein Hegnerhof, Dorfstrasse 63, Bea Haslimeier, Präsidentin (via BL Freizeit + Sport)
- Finanzverwaltung
- Verwaltungsdirektor
- Bereichsleitung Freizeit + Sport
- Bereichsleitung Finanzen + Logistik
- Leiter Kultur + Soziokultur
- Leiter Marketing + Kommunikation

Für getreuen Auszug:

Jacqueline Tanner
Ratssekretärin